

Frage-Antwort-Spiel & Kostproben

Ergänzung zu den vier Saisonvideos

Erklärung für Lehrkräfte

Ziel des Spiels:

Die Schüler:innen erweitern und verbessern ihre Kenntnisse über gesundheitsfördernde Ernährung und saisonale, regionale Lebensmittel, indem sie Fragen zu den Saisonvideos beantworten sowie auf Wunsch Kostproben essen. Die Kostproben sollen dazu ermutigen (neue) Lebensmittel zu testen.

Materialien:

- Kopiervorlagen zur Erstellung der Spielkarten
- Saisonvideos

Hier sind sie zu finden:

<https://modulbox.vernetzungsstelle-berlin.de/wissenstransfer/saisonvideos>

- vorbereitetes Gemüse oder andere Kostproben
- Karten mit unterschiedlichen Rahmenfarben:
Frühling grün, Sommer gelb, Herbst rot, Winter blau



Vorbereitungen:

Die Spielkarten ausdrucken, falten und ausschneiden, sodass die Karten eine Vorder- und Rückseite haben sowie laminieren.

Tipp:

Fragen und Kostproben vielfältig gestalten, um die Schüler:innen zu ermutigen, verschiedene Aspekte der gesundheitsfördernden und nachhaltigen Ernährung zu erkunden. Es können z. B. bunte Tomaten und Möhren, eher unbekannteres Gemüse, Kräuter o. ä. genutzt werden.

Gefördert durch:



Frage-Antwort-Spiel & Kostproben

Ergänzung zu den vier Saisonvideos

Spielanleitung:

Spieler: 2–5

Spielablauf:

Die Spieler:innen ziehen je Runde immer eine Karte vom gemischten Stapel.

1. Entscheidet man sich, die Frage zu beantworten, erhält man 2 Punkte für eine richtige Antwort.
2. Entscheidet man sich, die Frage nicht zu beantworten oder antwortet man falsch, so kann man eine Kostprobe nehmen und erhält 1 Punkt. Bei richtigem „Erschmecken“ und Benennen des Lebensmittels gibt es einen zusätzlichen Punkt.
3. Optional: Spieler:innen, die die Frage richtig beantworten, dürfen freiwillig eine Kostprobe nehmen, um Zusatzpunkte (1 Punkt für Kostprobe plus 1 Punkt für richtiges Benennen) zu erhalten.

Punktevergabe:

- Richtig beantwortete Frage: 2 Punkte
- Kostprobe (ohne Frage oder falsch beantwortet): 1 Punkt
- Richtiges „Erschmecken“ des Lebensmittels: 1 Punkt

Punkteausgleich:

Durch die Kombination von Fragenbeantwortung und Kostproben können die Punkte leicht ausgeglichen werden.

Alternative:

Das Spiel kann auch ohne Kostproben in Partnerarbeit mit den Frage-Antwort-Kärtchen gespielt werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Vernetzungsstelle
Kita- und
Schulverpflegung
Berlin e.V.



Technische
Universität
Berlin



Fördergemeinschaft
Ökologischer Landbau
Berlin-Brandenburg e.V.

Mehr Bio in Stadt und Land



Frage 1

Warum ist es entscheidend, den Boden einige Wochen vor der Aussaat vorzubereiten?

Antwort 1

Eine sorgfältige Bodenvorbereitung schafft optimale Bedingungen für das Wachstum von Pflanzen, indem sie ein geeignetes Saatbett bildet, das den Samen ermöglicht, Wasser und Nährstoffe effizient aufzunehmen.



Frage 2

Hat jedes Gemüse die gleiche Wachstumszeit?

Antwort 2

Nein! Jedes Gemüse hat seine eigene, optimale Wachstumszeit, wenn es am besten gedeiht und für die Ernte bereit ist.



Frage 3

Werden in der ökologischen Landwirtschaft industriell hergestellte Dünger verwendet?

Antwort 3

Nein! In der ökologischen Landwirtschaft setzt man auf natürliche Dünger, wie Pferdemist und Rindermist, um den Boden anzureichern, anstatt auf synthetische Düngemittel aus der Fabrik.



Frage 4

Welche Rolle spielt „Begleitwuchs“ oder „Unkraut“ auf dem Feld?

Antwort 4

„Begleitwuchs“ oder „Unkraut“ sind ungebetene Pflanzen, die mit den angebauten Pflanzen um Ressourcen wie Wasser, Licht und Nährstoffe konkurrieren. Daher müssen sie entfernt werden.



Frage 5

Warum werden manche Pflanzen zuerst in einem Gewächshaus herangezogen?

Antwort 5

Einige Pflanzen werden in einem Gewächshaus vorgezogen, um ihnen einen Wachstumsvorteil und guten Start zu ermöglichen. Dadurch werden sie widerstandsfähiger gegenüber Umweltbedingungen wie Wind und Regen.



Warum sind Regenwürmer so wichtig für den Boden?

Frage 6

Antwort 6

Regenwürmer tragen dazu bei, den Boden zu belüften und zu düngen, indem sie organische Materialien wie Mist und Pflanzenreste in nährstoffreiche Substanzen umwandeln.



Welche Auswirkungen hat die Verwendung von künstlichem Dünger auf Pflanzen?

Frage 7

Antwort 7

Künstlicher Dünger liefert Pflanzen Nährstoffe in schnell verfügbarer Form. Das ist ähnlich wie Fast Food für Pflanzen. In der ökologischen Landwirtschaft hingegen werden nur natürliche Dünger verwendet, um den Boden optimal für die Pflanze anzureichern.



Warum ist eine ausreichende Nährstoffversorgung im Boden wichtig?

Frage 8

Antwort 8

Nährstoffe wie bspw. Stickstoff, Phosphor und Kalium im Boden sind essentiell für das Wachstum und die Gesundheit der Pflanzen.



Welche Herausforderungen bringt das manuelle Entfernen von Unkraut in der biologischen Landwirtschaft mit sich?

Frage 9

Antwort 9

Das oftmals manuelle Entfernen von Unkraut ist zeitaufwendig, jedoch notwendig, um Bio-Lebensmittel ohne Rückstände von Herbiziden (Unkrautvernichtern) zu produzieren.



Wann wird die Möhre gesät und wie lange muss sie wachsen?

Frage 10

Antwort 10

Die Möhre kann ab dem Frühjahr ausgesät werden und braucht dann je nach Möhrensorte 90 bis 180 Tage, bis sie erntereif ist.



Was ist die Bedeutung von „Saison“ im landwirtschaftlichen Kontext?

Frage 1

Antwort 1

„Saison“ bezieht sich auf die Zeit, in der landwirtschaftlich angebaute Pflanzen reif für die Ernte sind.



Warum werden viele Südfrüchte importiert, obwohl wir Obst und Gemüse auch lokal anbauen können?

Frage 2

Antwort 2

Viele Südfrüchte können in unserem Klima nicht angebaut werden, daher werden sie importiert. Lokal angebaute Produkte sind oft nur saisonal verfügbar.



Welche Rolle spielt der Boden im Landbau, und warum wird der fruchtbare Humus im Ökolandbau besonders gepflegt?

Frage 3

Antwort 3

Der Boden ist die wichtigste Ressource im Landbau, und der fruchtbare Humus speichert Nährstoffe und Wasser. Zudem speichert der Boden CO₂ und verringert den Treibhauseffekt.



Was ist die Fruchtfolge und warum ist sie wichtig für den Anbau von Pflanzen wie Möhren?

Frage 4

Antwort 4

Die Fruchtfolge ist die Abfolge von Kulturen (Feldfrüchten) auf einem Standort. Sie ist wichtig, um den Boden zu erhalten und Krankheiten zu vermeiden. Möhren haben einen mittleren Nährstoffbedarf und werden oft nach stark zehrenden Kulturen angebaut.



Warum ist Wasser ein entscheidender Faktor für gesunde Böden und Pflanzen, besonders in Brandenburg?

Frage 5

Antwort 5

Brandenburg hat wenig Niederschlag und sandige Böden, die kaum Wasser halten können. Wasser ist entscheidend für gesunde Böden und Pflanzen. Der Klimawandel verschärft dieses Problem.



Frage 6

Was wird im Video zu hybridem Saatgut erklärt und warum wird im Ökolandbau versucht, davon wegzukommen?

Antwort 6

Hybrides Saatgut entsteht durch Inzuchtkreuzungen und führt zu Samen, die sich nicht für die Wiederaussaat eignen. Im Ökolandbau wird versucht, auf biologisch erzeugtes, samenfestes Saatgut umzusteigen, welches auch im nächsten Anbauzyklus wiederverwendet werden kann.



Frage 7

Warum setzt ein ökologisch wirtschaftender Betrieb auf Vielfalt und natürliche Resilienz?

Antwort 7

Ein ökologisch wirtschaftender Betrieb setzt auf Vielfalt und natürliche Resilienz, um auf natürliche Weise mit Herausforderungen umzugehen, ohne auf künstliche Unterstützung angewiesen zu sein.



Frage 8

Wie versucht man im ökologischen Landbau, nützliche Insekten einzusetzen?

Antwort 8

Im ökologischen Landbau werden nützliche Insekten oft gezielt eingesetzt, um Pflanzen zu bestäuben oder Schädlingen entgegenzuwirken. Dies geschieht ohne den Einsatz von künstlichen Pflanzenschutzmitteln.



Frage 9

Warum wird unsere Möhre Dolciva im Sommer im dunklen Erdreich belassen, obwohl zu dieser Jahreszeit viel geerntet wird?

Antwort 9

Die Möhre Dolciva bleibt im dunklen Erdreich, bis sie reif genug ist, um geerntet zu werden. Das ist im Herbst. Generell hat die Möhre je nach Sorte und Anbauzeitpunkt von Mai bis in den Winter hinein Saison.



Frage 10

Was sind die positiven Effekte des bewussten Wasserverbrauchs bei der Bewässerung von Pflanzen?

Antwort 10

Bewusster Wasserverbrauch bei der Bewässerung von Pflanzen gewöhnt sie an geringeren Wasserbedarf, was positive Effekte wie erhöhte Resistenz gegen Krankheiten und verbessertes Überstehen von Trockenperioden mit sich bringt. Zudem wird so Wasser gespart.



Frage 1

Wie erkennt man, dass die Möhre der Sorte „Dolciva“ erntereif ist?

Antwort 1

Die Möhre „Dolciva“ ist erntereif, wenn sie unten rund wird. Dies ist das erste Anzeichen dafür, dass die Ernte kurz bevorsteht.



Frage 2

Welche Erntemethoden gibt es bei Möhren?

Antwort 2

Gemüsesorten wie Möhren werden oft per Hand geerntet, besonders wenn die Anbauflächen klein sind. Größere, einheitliche Felder erlauben die maschinelle Ernte mit spezialisierten Maschinen (Klemmbandroder).



Frage 3

Welchen Vorteil hat die Einlagerung von Obst und Gemüse?

Antwort 3

Die Einlagerung ermöglicht es, Obst und Gemüse auch zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar zu haben. Dies gilt besonders für Möhren, Kartoffeln und bestimmte Obstarten wie z. B. Äpfel.



Frage 4

Was macht die Einlagerung der Möhre zur Königsdisziplin unter den Lagergemüsen?

Antwort 4

Die Möhre hat eine harte Schale und wenig Wasser, daher erfordert ihre Einlagerung eine hohe Luftfeuchtigkeit. Sie wird in Folie eingeschlagen und bei niedriger Temperatur gekühlt, um Verdunstung zu verhindern.



Frage 5

Warum ist der Einsatz von Plastik bei der Einlagerung von Bio-Produkten manchmal unvermeidlich?

Antwort 5

Plastik wird bei der Einlagerung von Bio-Produkten verwendet, um die hohe Luftfeuchtigkeit aufrecht zu erhalten und eine zu starke Entfeuchtung zu verhindern. Dies ist besonders bei Möhren wichtig.



Frage 6

Welchen ökologischen Ansatz verfolgt Landwirt Daniel, um Energie zu erzeugen (z. B. für Lagerraumkühlung & -belüftung)?

Antwort 6

Daniel nutzt Solartechnik, um die Energie für Kühlung, Belüftung und Lichtsteuerung der Lagerräume durch erneuerbare Energien zu erzeugen.



Frage 7

Was sind die Konsequenzen des ökologischen Anbaus in Bezug auf Erträge und Preise?

Antwort 7

Ökologisch angebaute Lebensmittel haben oft niedrigere Erträge, im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft. Das führt zu höheren Kosten. Der Preis für ökologisch angebaute Produkte muss daher höher sein.



Frage 8

Warum ist die Möhre im Lager eingelagert, auch wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt?

Antwort 8

Die Möhre wird im Lager (Kühlung) frischgehalten, bis sie bereit ist, auf die Teller zu gelangen.



Frage 9

Warum ist die Einlagerung von Obst und Gemüse nicht nur vorteilhaft, sondern auch mit Herausforderungen verbunden?

Antwort 9

Die Einlagerung erfordert Kühlung, Belüftung und Lichtsteuerung, die viel Energie benötigen. Der Einsatz fossiler Brennstoffe zur Energieerzeugung kann die Umwelt belasten.



Frage 10

Was sind die Herausforderungen beim ökologischen Anbau in Bezug auf Erträge im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft?

Antwort 10

Der ökologische Anbau weist im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft, niedrigere Erträge auf. Diese sind u. a. durch den Verzicht auf künstliche Düngung bzw. Pflanzenschutzmittel begründet.



Frage 1

Was ist das Thema der Filmreihe, die Gärtner:innen und Landwirt:innen über das Jahr begleitet?

Antwort 1

Die Filmreihe zeigt, woher das Gemüse aus der Abokiste kommt, die Arbeit dahinter und gibt Einblicke in die Bio-Landwirtschaft, indem Gärtner:innen und Landwirt:innen das Jahr über mit der Kamera begleitet werden.



Frage 2

Warum werden im Winter bereits geerntete und eingelagerte Lebensmittel aus der Lagerung genommen?

Antwort 2

Im Winter werden bereits geerntete und eingelagerte Lebensmittel aus der Lagerung genommen, um in der Zeit, wo wenig geerntet wird, den Weg zu den Verbraucher:innen zu finden – sei es nach Hause, ins Restaurant, auf die Arbeit oder in die Schule.



Frage 3

Warum werden im Handel oft nur gerade gewachsene Möhren bevorzugt?

Antwort 3

Im Handel werden aufgrund von Konsumgewohnheiten oft nur gerade gewachsene Möhren bevorzugt, obwohl es auch krumme oder leicht entstellte Möhren gibt. Dies kann sich ändern, wenn Verbraucher:innen solche Ware nachfragen und kaufen.



Frage 4

Welche Rolle spielen die Verbraucher:innen bei der Gestaltung des Angebots im Laden?

Antwort 4

Verbraucher:innen entscheiden durch ihr Konsumverhalten, welche Produkte im Laden liegen und wie sie aussehen. Die Nachfrage z. B. nach unterschiedlich geformtem Obst und Gemüse kann das Angebot beeinflussen.



Frage 5

Warum wird bei der Verpackung von Bio-Produkten auch Plastik verwendet?

Antwort 5

Plastik wird auch bei der Verpackung von Bio-Produkten verwendet, da es günstig ist und die Ware gut schützt, Verdunstung verhindert und lange frisch hält. Es wird jedoch angestrebt, soviel wie möglich auf wiederverwendbare und umweltfreundliche Verpackungen zurückzugreifen.



Frage 6

Welche verschiedenen Strategien gibt es, um Produkte zur Kundschaft zubringen?

Antwort 6

Erzeuger können ihre Produkte direkt vermarkten, an den Lebensmittel-Großhandel liefern oder regionale Lieferdienste nutzen, die Abokisten an Schulen, Kitas, Büros oder private Haushalte liefern.



Frage 7

Was bedeutet „Regionalität“ für Landwirt Daniel und warum ist es wichtig?

Antwort 7

„Regionalität“ bedeutet für Daniel, die Wertschöpfung in der Region zu halten, kurze Transportwege zu haben und direkten Kontakt zu Kunden zu pflegen. Es ist gut, dass die Nachfrage nach regionalen Produkten steigt.



Frage 8

Was sind die Vorteile von regionalen Lieferdiensten gegenüber dem Großhandel?

Antwort 8

Lieferdienste haben kurze Wege, beziehen regionale Produkte direkt und können „just-in-time“ arbeiten, indem sie nur soviel Gemüse bestellen und liefern lassen, wie sie auch kurzfristig verarbeiten und ausliefern können.



Frage 9

Warum haben kleine und regionale Vermarktungsstrukturen Vorteile gegenüber dem Großhandel?

Antwort 9

Kleine und regionale Vermarktungsstrukturen bieten Transparenz, Vertrauen und enge Beziehungen. Sie können besondere Produkte von kleineren Betrieben im Sortiment haben und haben geringere ökologische Auswirkungen.



Frage 10

Warum haben sich die Produzierenden für den ökologischen Weg entschieden?

Antwort 10

Die Produzierenden haben sich für den ökologischen Weg entschieden, um gesundheitsförderliche Lebensmittel nachhaltig zu produzieren und die Wirtschaftsweise der Zukunft zu unterstützen. Der Fokus liegt auf Geschmack, Gesundheit der Pflanzen und Menschen sowie ökologischer Verantwortung.